

Förderverein Ennigerloher Bäder

Vorstandswahlen auf der Tagesordnung Auto beschädigt

Ennigerloh (gl). Der Förderverein Ennigerloher Bäder lädt zu seiner Generalversammlung für Mittwoch, 20. März, ein. Beginn im Jakobushaus ist um 19.30 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Vorstandswahlen.

Darüber hinaus informiert der Vorstand der Ankündigung zufolge über die bisherigen Aktivitäten sowie die Planungen des Vereins.

Der Verein könne immer Unterstützung gebrauchen, sei es bei

der Vorstandsarbeit oder bei verschiedenen Aktionen im Hallen- und Naturbad. Bei der Generalversammlung seien alle willkommen, die sich eventuell einbringen oder sich über die Arbeit des Vereins informieren möchten.

Polizei sucht Zeugen

Ennigerloh (gl). Ein Autofahrer hat am Sonntag einen grauen Opel in Ennigerloh angefahren und beschädigt. Anschließend flüchtete der Verursacher, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Der Polizei zufolge stand

der Opel zwischen 11.15 und 16 Uhr auf den Parkplatz der Gaststätte Zum Hohen Hagen.

Hinweise nimmt die Polizei in Oelde unter ☎ 02522/9150 oder mit einer E-Mail an Poststelle.warendorf@polizei.nrw.de entgegen.



Ennigerloh

Generalversammlung

Feuerwehr rückt 2023 zu mehr als 400 Einsätzen aus

Ennigerloh (dis). „Wir haben im Durchschnitt jeden Tag einen Einsatz.“ Der Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Ennigerloh, Andreas Landwehr, hat bei der Generalversammlung im Hotel Kröger in Ostenfelde Bilanz gezogen. Das zurückliegende Jahr habe den Einsatzkräften „einiges abverlangt“, sagte er. So bleibe der schwere Verkehrsunfall im Februar 2023 in Enniger und der Großbrand in Westkirchen mit jeweils einem Todesopfer in Erinnerung.

Die Feuerwehr sei zu 404 Einsätzen gerufen worden, berichtete der Stellvertretende Leiter Jürgen Peitz. Steigende Einsatzzahlen seien bei Hochwasserlagen und Vegetationsbränden zu beobachten.

Derzeit zählt die Feuerwehr 217 Aktive, 36 Jugendliche, 72 Mitglieder in der Ehrenabteilung sowie 63 Aktive im Spielmannszug. „Ihr seid eine tolle Truppe, macht weiter so“, sagte Kreisbrandmeister Heinz-Jürgen Gottmann. Einen besonderen Gruß richtete er an die Jugendabteilung und den Spielmannszug, der ein „Aushängeschild“ für die Feuerwehr sei. „Wir brauchen eine starke Jugendfeuerwehr, und auch die Ehrenabteilung ist ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehr“, betonte der Kreisbrand-

meister. Die Feuerwehren stünden vor neuen Herausforderungen. „Durch den Klimawandel müssen wir uns komplett neu aufstellen“, betonte er und schlug damit den Bogen zu Peitz' Ausführungen zu den Hochwasserlagen und Vegetationsbränden. „Ihr habt die Umstellung in Ennigerloh bereits durchgeführt“, sagte Gottman und erwähnte die neue Schutzkleidung („Die Glocke“ berichtete).

Auch Bürgermeister Berthold Lülff erinnerte an schwere Einsätze. Dabei hätten die Feuerwehrleute ihre Leistungsstärke gezeigt. „Die Feuerwehren sind als größte Gefahrenabwehrorganisation in Deutschland – und das gilt auch hier bei uns in Ennigerloh – ein Vorbild an ehrenamtlichem Einsatz, an freiwilliger Arbeit“, betonte Lülff.

Für den Stellvertretenden Bezirksbrandmeister Daniel Niehues ist die Freiwillige Feuerwehr unverzichtbar für die Gefahrenabwehr und unterscheidet sich nicht von einer Berufsfeuerwehr. Niehues, der in diesem Jahr die Altersgrenze erreicht und in die Ehrenabteilung wechseln wird, bedankte sich „für die kameradschaftliche Aufnahme in Ennigerloh“. „Ich war immer gern hier und habe mich hier zu Hause gefühlt. Haltet die Freiwillige Feuerwehr aufrecht“, betonte er.



Für ihre langjährige Treue zur Freiwilligen Feuerwehr Ennigerloh sind bei der Generalversammlung etliche Mitglieder geehrt worden. Fotos: Schomakers



Ehrung für 70 Jahre Mitgliedschaft im Löschzug Ostenfelde: Franz Senger.



Zahlreiche Mitglieder waren zur Generalversammlung gekommen. Derzeit zählt die Feuerwehr 217 Aktive, 36 Jugendliche, 72 Mitglieder in der Ehrenabteilung sowie 63 Aktive im Spielmannszug.



Für 25-jährige und 35-jährige Zugehörigkeit wurden die Feuerwehrerehrenzeichen in Silber und Gold verliehen. Das Bild zeigt (v. l.) Andreas Landwehr (Leiter der Feuerwehr), Bürgermeister Berthold Lülff, Julia Derichs, Bernd Rülker, Michael Bruland, Patrick Strätker, Heinz-Jürgen Gottmann (Kreisbrandmeister), Wilhelm Brune, Jürgen Peitz (Stellvertretender Leiter Feuerwehr) und Wilhelm Bresser.

Franz Senger seit 70 Jahren Mitglied im Löschzug Ostenfelde

Ennigerloh (dis). Auch Ehrungen standen auf dem Programm. Eine besonderes Jubiläum feierte Franz Senger. Er ist seit 70 Jahren Mitglied im Löschzug Ostenfelde. Sein Vater sowie drei seiner Brüder waren mit ihm im Löschzug. Zu Ehren Sengers sowie von Alfons Spithhöver vom Löschzug Enniger, der für 60 Jahre geehrt wurde, erhoben sich die Anwesenden und honorierten die Treue mit anhaltendem Beifall. Zudem wurden geehrt: Eva Höl-

scher, Felix Tacke, Noel Beeremann, Laurenz Schulze-Höckelmann, Matthias Frerich, Karsten Menke, Johannes Puvogel, Jan-Bernd Sändker, Thomas Berlinghoff, Reiner Gehling, Lukas Näscher und Fabian Steinkamp (alle 10 Jahre); Thomas Popenborg, Bernd Rülker, Julia Derichs und Sarah Schmittke (alle 25 Jahre); Jürgen Peitz, Martin Westerbarkey, Wilhelm Bresser, Michael Bruland, Wilhelm Brune, Patrick Strätker und Andreas Schulte

(alle 35 Jahre); Robert Bültermann und Thorsten Zywitz (beide 40 Jahre); Otto Block, Norbert Kirchoff und Gerd Kreimer (alle 50 Jahre); Hermann Siefers, Alfons Spithhöver und Horst Fuchs (alle 60 Jahre) sowie Franz Senger (70 Jahre), Heinrich Ohlmeyer und Franz Voeth (beide 80 Jahre).

In die Ehrenabteilung wurden Frank Bannasch, Herbert Flaskamp, Christoph Beckmann und Hubert Schoppmann verabschiedet.

Kolpingsfamilie Westkirchen

„Haben ein offenes Ohr für eure Ideen“

Westkirchen (dis). Auf eigenen Wunsch sind Ilka Pelke (Leitungsteam) und Sabine Burholt (Beisitzerin) aus dem Vorstand ausgeschieden. Zum Abschied gab es Präsenten und Blumensträuße. „Ihr dachtet euch viele Programme aus mit dem Ziel, dass die Kolpingsfamilie zusammenwächst“, sagte Christoph Grünebaum vom Leitungsteam bei der Verabschiedung. „Wir haben weiterhin ein offenes Ohr für eure Ideen.“ Aus der Sicht von Simone Steinkamp (Leitungsteam) haben Ilka Pelke und Sabine Burholt dazu beigetragen, dass sich viele Programme in Westkirchen etabliert hätten.

Bei den anschließenden Wahlen wurde Anne-Marie Winkelströter als Nachfolgerin von Ilka Pelke gewählt. Kassierer Christoph Grünebaum und Beisitzerin Jutta Austermann wurden von den Anwesenden in ihren Ämtern bestätigt. Grünebaum bedauerte, dass zwei Beisitzerposten nicht neu hätten besetzt werden können. Man wolle die Aufgaben im Vorstand auf viele Schultern verteilen. „Es wäre schade, wenn Aktionen wegfielen. Schade für das Dorf und für die Kinder“, sagte er.

Im Rahmen der Ehrungen wurden Werner Hüve (65 Jahre) und Karl Eidhoff (60 Jahre) für ihre langjährige Treue zur Kolpingsfamilie ausgezeichnet.

Hermann Niemerg zum Ehrenmitglied ernannt

Westkirchen (dis). Hermann Niemerg ist das erste Ehrenmitglied der Kolpingsfamilie Westkirchen. Bei der Mitgliederversammlung im Pfarrheim der Gemeinde St. Laurentius überraschten die Verantwortlichen den 79-Jährigen mit dieser besonderen Auszeichnung, die von viel Beifall der Mitglieder begleitet wurde.

Hermann Niemerg war 16 Jahre lang Vorsitzender der Kolpingsfamilie Westkirchen. Sein Amt habe er kollegial und kooperativ ausgeführt, sagte Christoph Grüne-

baum in seiner Rede. „Diese Charaktereigenschaft zeichnet ihn auch heute noch aus.“ Unter anderem trage er seit Jahrzehnten das Kolpingbanner bei offiziellen Anlässen. „Ich könnte noch vieles aufzählen“, betonte Grünebaum. Zusammen mit Simone Steinkamp überreichte er Herman Niemerg die Ehrenurkunde. Niemerg hatte sich 2008 aus der Vorstandsarbeit zurückgezogen.

In seinem Tätigkeitsbericht rief Schriftführer Sven Reiermann in Wort und Bild zurückliegende Aktivitäten wie die Osterhasen-

Familienrally, das Aufstellen des Maibaums mit dem Heimatverein, die Frauenwanderung, einen Bingoabend und die Männerradtour in Erinnerung. Zudem sei die aktive Beteiligung am ersten gemeinsamen Weihnachtsmarkt mit Westkirchener Vereinen für alle Beteiligten ein großer Erfolg gewesen. „Schön, aber auch anstrengend“ seien die Besuche der Nikoläuse der Kolpingsfamilie bei 95 Kindern gewesen.

Die Ferienfreizeit mit 44 Kindern und neuem Betreuerteam im Schullandheim Ristedt stellten

Luisa Steinkamp und Ansgar Ravensberg vor.

Einen ausführlichen Überblick über die Kassenlage gab Christoph Grünebaum. Er berichtete, dass die Kolpingsfamilie derzeit 270 Mitglieder zähle. „Für eine Kolpingsfamilie ist das viel“, sagte der Kassierer. Spenden und die höheren Mitgliedsbeiträge halfen, die Ferienfreizeit zu ermöglichen. Ein kleiner Überschuss erlaube es auch, für die Tafel Ennigerloh und das Frauenhaus in Warendorf zu spenden. Für die Prüfer Bernd Pelke und Jörg Hellenkemper wird

die Kasse „hervorragend geführt“.

Monika Lucht und Sandra Ravensberg berichteten im weiteren Verlauf über die Kinderhilfe Nepal, die sich zum Ziel setze, Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien durch eine geregelte Schul- und Berufsausbildung Zukunftsperspektiven für ein eigenständiges Leben zu eröffnen. Mit einer Patenschaft über 300 Euro pro Kind und Jahr könne man dieses Ziel unterstützen. Eine spontane Sammlung erbrachte 250 Euro für die Kinderhilfe Nepal.



Premiere: Hermann Niemerg ist das erste Mitglied der Kolpingsfamilie Westkirchen. Der 79-Jährige war 16 Jahre lang Vorsitzender der Kolpingsfamilie. Das Bild zeigt (v. l.) Christoph Grünebaum, Hermann Niemerg und Simone Steinkamp.



Ilka Pelke und Sabine Burholt wurden aus dem Vorstand verabschiedet. Das Bild zeigt (v. l.) Jutta Austermann (Beisitzerin), Sabine Burholt, Sven Reiermann (Schriftführer), Monika Bresser (Beisitzerin), Christoph Grünebaum (Leitungsteam), Simone Steinkamp, Anne-Marie Winkelströter (beide Leitungsteam) und Ilka Pelke.



Auch Ehrungen standen auf dem Programm. Für ihre langjährige Treue zur Kolpingsfamilie Westkirchen wurden (v. l.) Karl Eidhoff (60 Jahre) und Werner Hüve (65 Jahre) geehrt. Das Bild zeigt sie mit Simone Steinkamp vom Leitungsteam. Fotos: Schomakers

Ev. Gemeinde

Kleidersammlung für Bethel

Ostenfelde (gl). Seit vielen Jahren werden in der evangelischen Gemeinde Altkleider für die Brockensammlung Bethel gesammelt. Wer getragene, aber gut erhaltene und saubere Kleidungsstücke abzugeben hat, kann diese in verschnürten Kleiderbeutel am Samstag, 16. März, zwischen 9 und 12 Uhr in der Friedenskapelle in Ostenfelde abgeben. Beutel für die Spenden liegen laut Mitteilung der Gemeinde beim K&K-Markt und an der Friedenskapelle aus.

Gesammelt werden Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, Tisch-, Bett- und Hauswäsche, Handtaschen, Schuhe (paarweise gebündelt), Federbetten und Wolldecken. Was nicht in die Sammlung gehört sind der Mitteilung der Gemeinde zufolge Lumpen, Schneidereiabfälle und Textilschnipsel, nasse oder verschlissene Kleidung, verschmutzte, öl- oder fettverschmierte Kleidung, Heizdecken sowie Plastikabfälle. Nur intakte Ware lasse sich verkaufen, heißt es abschließend.

Weitere Informationen zur Aktion gibt es unter www.brockensammlung-bethel.de.

17. März

Bußgottesdienst in St. Jakobus

Ennigerloh/Enniger (gl). Die Gemeinden St. Jakobus Ennigerloh und St. Mauritius Enniger laden zum gemeinsamen Bußgottesdienst für kommenden Sonntag, 17. März, in die St.-Jakobus-Kirche ein. Beginn ist um 17 Uhr.

Freitag

KFD versammelt sich bei Corner

Enniger (gl). Die KFD St. Mauritius Enniger veranstaltet am Freitag, 15. März, ihre Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Corner in Hometar. Beginn ist um 15.30 Uhr.